

Pennsylvanische Staatszeitung, Herausgegeben von J. GEORGE RIPPER, Box 19, ...

Die größte Verbreitung. Die Circulation der Pennsylvanische Staats-Zeitung ...

Wirth's Hotel und Restauration, No. 3038 & 3040 Markt Str., Philadelphia, Pa.

Die besten Liquoren, Weine und das berühmte Kanaker Lagerbier ...



GIFT ENTERPRISE Die einzige zuverlässige Geschenk-Verlosung im Lande!

\$100,000 in werthvollen Geschenken! Werden verlost in L. D. Sine's

42, halbjährig Geschenk-Verlosung!ziehung am Montag, 13. October 1873.

1 großer Capitalgewinn von \$10,000.—Gold! Ein Gewinn von \$5,000.—Silber.

Ein Gewinn von \$1,000.—Gold in fünf Gewinnen ...

Office: 101 West 5. Str., Cincinnati, Ohio. Dtt. 17. 72-13.—Sept. 18. 1873.

„Germania“ Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft von Allegheny.

Präsident: Johann Schmitt, Vice-Präsident: August Weimann, ...

Germania Verein, No. 418 Race Straße, Gen. Agent, ...

Thätige Agenten verlangt. A. Reynolds's Bierbrauerei, ...

gutes, kräftiges und gesundes Bier liefern, und empfehlen mein Produkt ...

A. Reynolds, Harrisburg, Pa., No. 1. 1873.—17.

National Hotel, Ecke der Broad und William Straße, Harrisburg, Pa.

Konig Kappuhn, Gastwirth. Reisenden, wie den die hiesigen Märkte ...

Jung's Hotel, gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central Eisenbahn Depot, Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer. Fremde und Reisende finden hier die beste ...

Louis Michel's Hotel, No. 210 Bainbridge Straße, Philadelphia, Pa.

Reisende finden hier die beste Unterkunft, ...

J. F. Deich & A. Weich, „Columbia Brauerei“

Lager-Bier, sowie alle Arten von Getränken und ...

Deich und Weich, No. 319 Walnut Straße, Columbia, Pa., Juni 19, 72-13.

Germania Feuer- & Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr 1872 ...

Verbindlichkeiten. Verfall in Dollars, ...

Kohlen! Lippet und Tauf, Händler in Kohlen,

Ecke der Race und Nagle Straße, neben Lippet's Dampfessel-Fabrik, Harrisburg, Pa.

Da Dr. Tauf selbst ein Deutscher ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.

September 11, 1873. Carpets, Möbeln, &c.

Friedrich W. Pingst, 213 Nord Zweite Straße, (Christian Snaveley's alter Platz.) Harrisburg, Pa., Händler in

Carpets, Möbeln, Del-Zücher, Spiegeln, Matratzen, u.s.w.

Wir haben jetzt einen großen Vorrath obgenannter Artikel auf Hand. Es sind die besten im Markt, und werden zu den billigsten Bar-Preisen verkauft.

Man vergesse nicht den Platz: No. 213 Nord Zweite Straße, oberhalb Locust. Harrisburg, Mai 1, 1873-11.

Herbst-Waaren! Die größte Auswahl, Neue Mustern und niedrigsten Preise!

für alle Sorten Dry Goods in Macklin's Store. Feine Dress-Goods, Wolle-Stoffe, Linnens, Shawls, Blankets, Flanneln, Unterkleider, Handschuhe, Strickereien, u. u. Geo. Macklin, Market Square, Harrisburg, Harrisburg, October 2, 1873

Gottlieb Jung, Dahn Brothers, Importeur von Moselle, Rhein-Weine und Liquoren, No. 215 William Street, zwischen Franklin und Duane Str., New-York.

Jakob Lehner's Magen-Killers. Ein Wohlgeschmack haben dreimal des Tages genommen, ist eine sichere Kur für Dyspepsia, Leberleiden und jeder Art Unverdaulichkeit.

Marmor-Gard, Scheffel Straße, nahe der Weiten, Harrisburg, Pa. Der Unterzeichnete beschäftigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er jetzt ein großes Lager von

Granitsteinen, Monumente, Marmor, Granit und Free-Stone, werden auf Bestellung auf die kürzeste Frist geliefert.

Jakob Lehner, Harrisburg, Pa., No. 25, 73-11.

Sincere Drifflinger's „Sechste Ward - Haus“ Ecke der Dritten und Babels Straße, Harrisburg, Pa.

Hierher geschaut! Das Süd-Seite Kupfer- und Eisenblech Depot! Mathew Pate, Händler in

Defen, Kupfer und Zinn Waaren, No. 2130 Carbon Str., Süd-Seite, Pittsburg, Pa.

Bernhard's Hotel, No. 19 Nord Frederick Str., Baltimore, Md.

Lauer's Brauerei, Chesnut Straße, unterhalb der Dritten, Park Lager Bier Brauerei, Reading, Pa.

Hauer-Haus, Ecke der Front Straße und Elbow Lane, Marietta, Pa., Christophor Hauer, Eigenthümer.

Leadenworth, Lawrence und Galveston R. R. Co. von Kansas.

400,000 Aker herrliche Ländereien

John W. Scott, Land-Commissar, Canonsville, Kanfas.

C. Engeltraut's Germania = Hotel und Hofhaus, No. 2330 Markt Straße, Philadelphia, Pa.

Henry D. Rönemann, Wholesale & Retail Händler in Kalbs-Leder, Philadelphia, Pa.

Gen. Agenten: C. C. Stein und F. Wm. Kiesmann, für Harrisburg und Umgegend.

Dr. Geo. Wm. Kuedi, Deutscher Arzt & Augenarzt, Central-Bureau für Pennsylvania No. 18 Nord Dritte Straße, Harrisburg, Pa., October 27, 1873.

Gen. Agenten: C. C. Stein und F. Wm. Kiesmann, für Harrisburg und Umgegend.

Gen. Agenten: C. C. Stein und F. Wm. Kiesmann, für Harrisburg und Umgegend.

Gen. Agenten: C. C. Stein und F. Wm. Kiesmann, für Harrisburg und Umgegend.

Poesie. Die Glocke.

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Die Glocke. Die Glocke läuten? Was läuten sie wohl? ...

Welcher sie De Ryl folgten, der bereit wieder nach dem Garten zurückgekehrt war. Man lud nun Blim auf die Bahre und trug ihn mit sorglicher Schonung in sein Quartier, wo ein Wundarzt herbeigeholt und des Jünglings Wunde gehörig verbunden wurde.

Der Ryl wich nicht von seinem Bett. Er bewies Straßen die ansperrnde Freundschaft. Durch seine sorgfältige Pflege, die ärztliche Behandlung, mehr aber noch durch die Zugabe von Geduld und Geduld, ging es mit Blim's Heilung über Erwarten günstig.

Der Graf von Parliament, den die Statthalterin beauftragte, den Herzog von Alba an der Grenze der Niederlande zu empfangen, trat auf die Nachricht von seines Sohnes Unglück in Pesten nach Löwen, wo er diesen an dem Statthalter, wenn auch nicht idyllisch, dennoch aber hart bartheiliger fand. Der Grafen wilder, jähwüthiger Charakter ließ für Straßen die bedenklichen Folgen fürchten, zumal sein Oheim und Pfleger, der Bürgermeister von Straßen in Antwerpen, sich wieder der Grafen Parliament's, nach der Wagnerei von Parma zu erreichen hatte. Wirklich brang er auf eine strenge Untersuchung und Verhaftung, sowohl des Grafen selbst, als der Verwendung seines Sohnes. Der Ryl, ein Mann, dessen Charakter jener Heftigkeit entbehre, um auf die Freiheiten der Hochschule sich zu legen, vor dem Berichte der Nationen der Unversität die Verhaftung der Schuldigen zu beaupten, ließ von Parliament einführte, und ergab sich darin, als Parliament einen Befehl der Statthalterin vorlegte, die Schuldigen zu verhaften, welche die Statthalterin eingeleitet worden war, denen Mitleid und Schonung aber bei dem Grafen, der unter Löwen's Schülern berühmte, Parliament befürchten mochte, wurde auf sein Ansuchen mit größerer Strenge verfolgt, und das Resultat der angeführten Vertheilung war das von Straßen, sobald er nicht dazwischen trat, in gefänglicher, enge Haft gefügt und De Ryl's Ansuchen, ihm für einen Verwandten von ihm ausgeführt, streng unterzogen wurde.

Man hatte bei diesem Verfahren nicht gehörig erwogen, welchen Eindruck es auf die Jünglinge machen würde, deren feiner, auf die Freiheiten der Hochschule sich stützender Sinn eine solche bespottliche Behandlung nicht dulden konnte; doch weniger aber, daß der Jüngling, der noch vor Kurzem zu so leichter Blamirung aufgeführt war, nun unter der Hand gelassen, wie die Parteilichkeit für den mächtigen Grafen von Parliament, dessen Sohn so viel Schuld trug, als Straßen auch, die Jünglinge empfinden mußte; hatte vergessen, in welchem Ansehen von Straßen stand, daß er in so hohem Grade die Liebe der Jünglinge genoß, daß ein ihm zugefügter Unrecht als ein gegen ihn begangener angesehen werden würde.

Raum vertheilt sich der Kunde von Blim's Verhaftung unter den Studenten, alle auch schon wieder bei alte Blim sich regte; rathen sie man sie zusammen; Einzelne harrangirten die Menge, setzten das Verhängnis in Belles Licht, und trafen zum thätigen Einschreiten auf. In der Nacht kam sie lauter, lauter, drohender die Jünglinge ihre Abhilfe anzusprechen, ten Gesungen zu befehlen. Da keine Truppen sich in der Stadt befanden, so bot Parliament die Bürger auf, das Gefängnis besetzt zu setzen; allein hier hatte sich der Graf verweigert. Die Bürger weigerten den Grafen, da sie nicht gegen die Unversität traten wollten. Der Graf, der Parliament nach Drängen abgesetzt, dort bewaffnete Hülf zu holen, wurde, als er bei der Dämmung aus den Thoren trat, von den Studenten aufgehalten. Die ganze Stadt war in Unruhe und Wüthung — die mit jeder Stunde wuchs, und gegen fünf Uhr des Abends eine Höhe erreicht hatte, die den Ausbruch rother Gewalt nicht lange erwarteten ließ.

Mit fürchterlichem Ansturm, ohnmächtig der gewaltigen Selbsthülfe zu suchen zu müssen, vernahm Parliament, wie sie drohend nach dem Gefängnis zogen und Straßen triumpfend herausführten, und dann sich wieder in Wohnungen begaben. Unversichert aber war ihr Handlungsweg am kommenden Morgen. Scharen von Studenten fortzuziehen, und mit Tränen und Löwen's Maßstab, mehr aber noch die Bürger der Stadt, den Befehl der Unversität, der den ihnen im unmittelbaren Besitze hatte.

Witten im dicken Haufen der Studenten, die nach dem Gefängnis strömten, sah man im schwachen Lichte des Mondes einen Mann, der in einen dunkeln, weiten Mantel gehüllt war, dessen Antlitz ein breittropfender Blut verdeckte Raum war die Thüre des Gefängnisses gesprengt, und Blim herausgeführt, als er diesen bei der Hand faßte, ihm den Mantel überwarf, den Hut in die Seiten brühte und ihm in's Ohr rann: „Geht, oder das Bräutlein Thore und erachtet mich dort!“

Strahlen folgte dem Befehl. Unan-

gefochten ging er durch die Straßen, die voll Bürger standen. Niemand achtete auf ihn, da er nicht von der Kleidung eines Studenten an sich trug, er kam vor das Thor und trat auf einen Baum, der dort lag.

Die Unfähigkeit, die Stelle der Nacht, die ihn hier, nach dem wilden Sturz, dem er eben erst entronnen war, umgab, verfinsterte des Jünglings Gemüth in erschöpften Sinnen. Die Aufreiter der jüngsten Vergangenheit gingen an seinem Geiste vorüber. Die seltsame Lage, in die er sich jetzt versetzt sah, — handeln in welchem sie seinem geliebten Pfleger vorüber, oder dazwischen werden konnten, der Schatten, den sie in Elisabeth's Augen auf seinen Charakter, sein Leben in Löwen werfen mußten, brunnrührten ihn sehr.

Ein kräftiger Schlag auf seine Schulter weckte ihn aus seinem Nachdenken, tief ihm De Ryl in's Ohr: „Handeln müssen wir, wenn nicht die Neue hinterdrein kommen soll! — Darum laßt uns nicht unnütz die Zeit vergeuden, habt Ihr die Pferde geschnitten?“

„Ich habe Nichts geschnitten,“ sagte nicht ohne Erstaunen Blim.

„Ein großer Pfiff schallt durch Blim's Ohr.“

„Er wurde in einiger Entfernung beantwortet.“

„Schnell ergriß De Ryl Blim's Hand, und zog ihn nach der Wagnerei hin, wo sein Zeichen brandtrottel worden war.“

„Sie fanden zwei stahlliche Rosse da selbst, die ein Mann hielt.“

„De Ryl nickte ihm etwas in's Ohr, was Jener mit einem Nicken des Kopfes brandtrottelte; dann nahm De Ryl die Reithose aus einem dahinter liegenden Kasten, und reichte sie Blim, der ihn fragend ansah.“

„Nicht Ihr es etwa vor, nach Löwen in's Gefängnis zurückzugehen?“ fragte ihn lächelnd De Ryl, „dann fahrt in Eurer kühnen Weise fort. Ich dachte,“ sagte er blinz, „Ihr bröcklet Euch ein andermal, und verachtet jetzt Euren kühnen Studenten-Rang mit diesem erhabenen Reiter, das Euch übrigens nicht schlechter stellen wird, als das Letzte auch, etwas jugendliche Schnal abgeredet!“

„Wilm sah das Muthige dieser Ermahnungen an. Die Reife, mit welcher ihn der Mann behandelte, die Vorgebe der letzten Nacht — werte zusammen, ihn zu einem fast willenlosen Werkzeuge in De Ryl's Händen zu machen.“

„Er spürte sich nun, und bald stand er und De Ryl, der ihn eben noch so ungeschicklich hatte, in fast gleichen Anzügen.“

„Man biß du mein Sohn, Wilm,“ sagte lachend De Ryl, „und wie Reife ihren Mann behandelte, und sich fürs Erste — Kornhändler von Amsterdam, bis es uns beliebt, Stramen und Gebeir, Gebeir und Strache zu wechseln!“

„Der Mann, welcher die Jügel der Rosse gehalten, raffte die abgelegten Reithosen zusammen, und schnürte sie zu einem Bündel, das er an seinen Reiter hing, und erglänzte einen großen Stab, der im Grase lag. Größte mit den Prinzipen, tief ihm De Ryl zu, und schwang sich auf's Ross. Wilm folgte dem Beispiel seines Begleiters, und bald jagten die schauernden Rosse mit ihrem in die Nacht hinein.“

„Der Andere stand noch eine Weile vor dem Thore, bis der Hufschlag der Rosse in der Ferne verhallte; dann brach er, es es gegen das Thor der Stadt stille, und streckte sich dann auf den Rasen hin, wo er ruhig einfallen, bis er, als der Tag zu grauen begann, ermahnte, und als ein Reiter, ohne bemerkt zu werden, in die Stadt hineinging.“

(Fortsetzung folgt.)

Drei wichtige Dinge. Drei Dinge gibt es, die man loben soll: Muth, Sanftmuth und Liebe.

Drei Dinge gibt es, die man bemerken soll: Verstandskraft, Würde und Anstand.

Drei Dinge des Heißens würdig: Uebermuth, Unverschämtheit und Unanstand.

Drei Dinge gibt es, an denen man sich ergötzen kann: Schönheit, Aufrichtigkeit und Freiheit.

Drei Dinge sind es, die man sich wünschen darf: Gesundheit, Freude und ein brüderliches Gemüth.

Drei Dinge gibt es, um welche man streben muß: Glaube, Friede und ein reines Herz.

Drei Dinge gibt es, die sorgfältig zu meiden sind: Mühseligkeit, Schwachheit und leichtfertige Eber.

Drei Dinge gibt es, um die man zu kämpfen hat: Ebre, Bitterkeit und Freude.

Drei Dinge hat man zu überwinden; die Jünger, ein hübsches Temperament und das Vernehmen.

Drei Dinge gibt es, die man zu denken hat: Leben, Tod und Ewigkeit.

Vom Mal und Fern. Vom 1. October bis zum 1. Januar ist's Dreifachfest erlaubt.

Die Mutter ist in Philadelphia 60 Cent das Pfund.

Die „Ameise vom Cumberland“ zählt 1200 Mitglieder.

In Huntington in diesem Staat wird ein Dyrnach gebaut.

Im Staat Pennsylvania giebt es angeblich 25 „Orangs.“

Ein Stein ist ein Wasserwerk an, für \$33,000.

In diesem vorhergehenden Jahr hat es so viel Trunken gegeben, als in diesem Jahre.